



DFV

DEUTSCHER FLEISCHER-VERBAND

Rundschreiben

- an das DFV-Präsidium
- an den DFV-Gesamtvorstand
- an die Landesinnungsverbände
- an die direkten Mitgliedsinnungen
- an die Direktmitglieder

Deutscher Fleischer-Verband e.V.
Kennedyallee 53
60596 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 6 33 02 – 0
Fax: 0 69 / 6 33 02 – 150

E-Mail:
info@fleischerhandwerk.de
www.fleischerhandwerk.de

9. April 2021

Dritte Gruppe mit den Beschäftigten des Fleischerhandwerks steht vielerorts zur Corona-Impfung an

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beschäftigten des Fleischerhandwerks gehören zur dritten Gruppe der Impfkampagne gegen das Corona-Virus. In einigen Regionen, allerdings noch nicht überall, wurde bereits mit der Impfung dieser Gruppe begonnen. Durch die jetzt deutlich beschleunigte Impfung ist damit zu rechnen, dass bald deutschlandweit das Personal immunisiert werden kann.

Seit Ende des letzten Jahres wird in Deutschland gegen das Coronavirus geimpft. Da auch nach der Zulassung weiterer Impfstoffe in den letzten Monaten noch nicht genug Impfdosen für alle Bundesbürger zur Verfügung stehen, richtet sich die Anspruchsberechtigung für eine Impfung nach den individuellen Expositionen und Gefahren für einen schweren Erkrankungsverlauf.

Hierfür wurde vom Bundesministerium für Gesundheit in einer Rechtsverordnung eine Impfreihenfolge über Gruppen mit unterschiedlich hoher Priorität festgelegt. Die Impfreihenfolge beruht auf den Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) des Robert Koch-Instituts. Hiernach nehmen die Bundesländer die Vergabe von Impfterminen vor. Die erste Gruppe umfasst die Personen mit der höchsten Priorität. Dies sind Personen mit einem Alter über 80 Jahren und Beschäftigte in der Pflege oder medizinischen Einrichtungen mit einem sehr hohen Expositionsrisiko für die Beschäftigten oder die Patienten.

Während zu Beginn der Impfkampagne nur Personen aus der ersten Gruppe geimpft wurden, erhalten mittlerweile auch Personen eine Impfung, die der zweiten Gruppe, den Personen mit hoher Priorität, angehören. Zu dieser Gruppe gehören insbesondere

Personen die älter als 70 Jahre sind, Personen mit schweren Vorerkrankungen, die ein sehr hohes oder hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus haben, enge Kontaktpersonen von schwangeren oder pflegebedürftigen Personen, Beschäftigte in medizinischen Bereichen mit einem hohen Expositionsrisiko, Einsatzkräfte zur Sicherstellung der öffentlichen Ordnung, Auslandsvertreter in Ländern mit unzureichender medizinischer Versorgung, Beschäftigte von Schulen und anderen Einrichtungen der Kinderbetreuung und der öffentliche Gesundheitsdienst.

Mit der kürzlich erfolgten Einbindung der Hausärzte in die Impfkampagne hat sich das Impftempo in den beiden letzten Tagen nahezu verdoppelt, allein gestern auf 720.000 Impfungen. Außerdem ist in nächster Zeit mit einem steigenden Angebot weiterer Impfdosen zu rechnen.

Dies hat zur Folge, dass auch Personen, die der **dritten Impfgruppe** (Personen mit erhöhter Priorität) angehören, zeitnah mit einem Impfangebot rechnen können. Die dritte Gruppe umfasst unter anderem Personen mit einem Alter von über 60 Jahren und Personen mit bestimmten schweren Vorerkrankungen wie HIV, Herzinsuffizienz oder chronischen neurologischen Erkrankungen. Ebenfalls in dieser Gruppe sind Beschäftigte im **Lebensmitteleinzelhandel** erfasst und damit auch die Beschäftigten in den Unternehmen des **Fleischerhandwerks**.

Stellenweise hat eine Impfung dieser Personen, insbesondere von Personen über 60, bereits begonnen. Hierbei ist die Möglichkeit der Impfung durch den Hausarzt von besonderer Bedeutung. Auch für Hausärzte gilt die Impfpriorisierung des Ministeriums für Gesundheit. Es ist jedoch möglich, dass Hausärzte auf Basis einer individuellen Risikoeinschätzung für den Patienten leicht von der Reihenfolge abweichen. Unter bestimmten Gegebenheiten könnte eine Impfung von Beschäftigten des Fleischerhandwerks auf diesem Wege auch jetzt schon möglich sein.

Der DFV empfiehlt Beschäftigten mit einem Impfwunsch im individuellen Gespräch mit dem behandelnden Hausarzt auf die erhöhte Exposition durch vermehrte Kontakte im Berufsalltag und die Unmöglichkeit des mobilen Arbeitens (Home-Office) in Fleischereien hinzuweisen, um ein mögliches Impfangebot zu erhalten.

In einigen Bundesländern ist zudem die Registrierung der dritten Gruppe für die Impfung in den Impfzentren möglich. Die Regelungen hierzu sind jedoch sehr unterschiedlich. Wir empfehlen, die jeweiligen Ankündigungen der Bundesländer bzw. Landkreise zu verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER FLEISCHER-VERBAND



Martin Fuchs
Hauptgeschäftsführer



Dr. Farina Mieloch
Veterinärin